

Wien, am Montag, den 7. Mai 1928

298 Einäscherungen im April. Nach einem Bericht der Feuerhalle der Stadt Wien, in der am 25. Februar dieses Jahres die zehntausendste Einäscherung stattgefunden hat, wurden im vergangenen April 298 Leichen darunter 14 Kinder, eingeäschert. Von den Verstorbenen waren 169 Männer und 129 Frauen. Der römisch katholischen Kirche gehörten 163 Eingäscherte an, der evangelischen 30, der mosaischen 31 und der altkatholischen Kirche 8. Konfessionlos waren 66. In der Zeremonienhalle des Krematoriums wurden im April 90 kirchliche Einsegnungen nach altkatholischem und evangelischem Ritus vorgenommen. 25 Leichen sind von auswärts zur Einäscherung nach Wien gebracht worden.

Schülerfahrtbegünstigungen für das kommende Schuljahr. Die Direktion der städtischen Strassenbahnen macht darauf aufmerksam, dass es sich empfiehlt, die Ansuchen um Schülerfahrtbegünstigungen auf den städtischen Strassenbahnen für das kommende Schuljahr schon im Mai einzu bringen. Nur diese rechtzeitig eingebrachten Ansuchen können zeitgerecht so erledigt werden, dass der Begünstigte gleich bei Beginn des neuen Schuljahres in den Genuss der Fahrtermässigung tritt.

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. In der laufenden Woche beherbergt die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates eine überaus grosse Zahl von Gästen. So sind gegenwärtig 42 Hörer des Elektrotechnikum in Teplitz, 29 Grazer Realschüler, zehn Realschüler aus Berlin und 16 Hörer der Bundeslehranstalt für Elektrotechnik und Hochbau in Linz in Wien, die in der Schülerherberge verköstigt und bequartiert werden. Heute treffen 18 Schüler der Bundeslehranstalt für Elektrotechnik und Hochbau in Salzburg in Wien ein, die ebenfalls in der städtischen Schülerherberge Aufnahme finden. In den nächsten Tagen kommen 20 Kindergärtnerinnen aus Wr. Neustadt, 32 Kunstgewerberinnen aus Graz, 37 Oberrealschüler aus Graz, 10 Hörer der Fortbildungsschule "Sonnenheim" in Graz, 19 Volksschüler aus Brunnkirchen und schliesslich 81 Fortbildungsschüler aus Mattersburg nach Wien, die ebenfalls Gäste der Schülerherberge sein werden.

Freie Aerztestelle in der Landesheil- und Pflegeanstalt Ybbs. In der Landesheil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau ist im Status des städtischen Gesundheitsamtes die Stelle des Direktors mit den Bezügen der dritten Bezugsklasse des Gehaltsschemas der städtischen Angestellten und mit einer Dienstverpflichtung von gegenwärtig 41 Stunden zu besetzen. Die Bedingungen der Anstellung, die nach zweijähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine definitive wird, sind die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, das Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mehrjährige Ausbildung im psychiatrischen Fache. Ebenso ist auf die Privatpraxis zu verzichten, doch ist die Konziliarpraxis gestattet. Die Gesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Dokumenten bis spätestens 19. Mai im Büro der Verwaltungsgruppe I, Wien I., Neues Rathaus, einzubringen.